

Erscheint wöchentlich drei Mal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Der vierteljährliche Prämumerations-Preis für Einheimische beträgt 15 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den königlichen Post-Anstalten 18 Sgr. 9 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die 3 spaltige Corpuzzeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

[Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei.]

Dienstag, den 27. September.

[Redakteur Ernst Lambeck.]

An die geehrten Abonnenten.

Die kriegerischen Verhältnisse dieses Sommers, welche im weiteren Verlauf den Friedenzustand unseres Vaterlandes aufzuheben drohten, bestimmten uns unser Blatt dreimal die Woche erscheinen zu lassen. Wenngleich dieses Motiv zur Erweiterung unseres Blattes aufgehört hat, so beabsichtigen wir dennoch, den Wünschen der Mehrzahl unserer geehrten Abonnenten gern nachkommend, das Blatt auch fernerhin dreimal die Woche erscheinen zu lassen und zwar am Dienstag in einem halben, am Donnerstag und Sonnabend in einem ganzen Bogen. Der Inhalt des Blattes soll auch gleichzeitig vermehrt werden, nicht blos räumlich, da wir im Feuilleton Berichte und Mittheilungen aus dem Gebiete der Literatur, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen, bringen werden.

Diese Erweiterung des Blattes nöthigt uns andererseits den vierteljährlichen Abonnementspreis von 15 Sgr. auf 16 Sgr. zu erhöhen und glauben wir annehmen zu dürfen, daß diese Erhöhung dem Blatte bei unseren geehrten Abonnenten keinen Eintrag verursachen wird, da wir dieselben für die unbedeutende Preissteigerung reichlich zu entschädigen hoffen.

Die Redaktion.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 23. Spt.

Die Frankfurter Polizei hat dem Statut der deutschnationalen Partei (S. Nr. 92) die Genehmigung versagt. Der Ausschuss wird zunächst an den Staat recurriren und, sollte der Schritt erfolglos bleiben, sich nach Gotha wenden, um dort die Genehmigung zu erlangen. — Gestern ist ein würdiger evangel. Geistlicher, Dr. Jonas, ein Schüler und Schwiegersohn von Schleiermacher, Mitglied des Abgeordnetenhauses, unter allgemeinsten Theilnahme der Bevölkerung der Hauptstadt zur Erde bestattet worden. — Am 21. Abds. beilten bei glänzender Beleuchtung der Stadt Obre. R. S. der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm ihren Einzug in Breslau. Am folgenden Tage gab die Stadt dem prinziplichen Paar ein Dejeuner im Rathhause. — den 25. Die „N. Preuss. Zeit.“ bringt heute den Text der gegen den Herzog von Gotha gerichteten Depesche vom 4. Spt. Das österreich. Kabinet sagt in derselben, daß die Billigung der Bestrebungen der nationalen Partei einer Losung vom Bundesvertrage gleichkomme und sie protestirt deshalb gegen die Gesinnungsumgebung des Herzogs. Die verderblichen Irrthümer derselben Partei hätten schon einmal Deutschland der tiefsten Zerrüttung und der Gefahr eines inneren Krieges preisgegeben, aus welcher Gefahr Deutschland die edle deutsche Gesinnung des österreichischen Kaisers und die Mäßigung der beiden deutschen Großmächte gerettet hätten.

Hannover. Ueber die daselbst gegenwärtig herrschende Polizeiwirtschaft bringt die „Köln. Zeit.“ folgende Mittheilungen. Auf Norderny soll ein alphabetisches Verzeichniß der Reformunterzeichner angefertigt und dasselbe an alle Oberbehörden geschickt worden sein mit der Weisung, daß man den Gewerbetreibenden unter ihnen keine Bestellungen zugehen zu lassen, die übrigen Unterzeichner aber, falls sie mit Gesuchen einfüßen, thunlichst unwillfährig zu beschreiben habe. Die Nachricht war so wenig glaubwürdig, daß die Redaktion der „Köln. Ztg.“ sie mit dem Beifügen abbrückte, die „N. Hannoversche Zeitung“ werde gewiß ein Dementi bringen. Indes hat das offizielle Blatt bis heute dieser Erwartung

nicht entsprochen. Mit diesem „schwarzen Buche“ steht wahrscheinlich das Gerücht in Verbindung, daß das Ober-Medizinalkollegium vom Ministerium des Innern mit einem Erlaß versehen sei, wonach die Aerzte, welche sich dem hannoverschen Programm, der Eisenacher Erklärung oder ähnlichen Manifesten anschließen sollten, im Lande Hannover auf keine Anstellung zu rechnen haben würden.

München, den 22. Sept. Die Verathung der Minister der auswärtigen Angelegenheiten aus Baiern, Sachsen und Würtemberg ist geschlossen und ist bezüglich einer Bundesreform vollständige Einigung erzielt worden. Wie es heißt wäre auch die kurhessische Verfassungs-Angelegenheit erörtert worden.

Anhalt-Deßau-Köthen hatten eine Gesamtverfassung erhalten, nachdem die mit den Ständen 1848 vereinbarte Verfassung vor neun Jahren (1851) aufgehoben worden war. Die neue Verfassung hängt dem Absolutismus nur ein konstitutionelles Mäntelchen um; von einer Vertretung des Volkes in Wirklichkeit ist nicht die Rede, zum Ueberflus hat der Herzog die neue Konstitution unter dem Schutz des Bundestages gestellt.

Italien. Der König Victor Emanuel befindet sich seit dem 17. auf einer Rundreise in der Lombardei, auf welcher er die bedeutendsten Städte dieser Landschaft besuchen wird.

Frankreich. Die Unterhandlungen zwischen dem Kaiser und dem Könige von Belgien in Biarritz sollen den Erfolg gehabt haben, daß ersterer seine Einwilligung erteilt habe zur Gründung eines mittelitalienischen Staates, dessen Thron des Königs zweiter Sohn, der Herzog v. Flandern erhalten würde. Auch habe man sich daselbst soweit verständigt, daß erstens in Brüssel ein Kongreß unter Vorsitz des Königs Leopold zusammentreten werde.

Großbritannien. In Liverpool ist ein Finanzreform-Verein zusammengetreten. Er agitirt gegen eine Reihe der größeren und kleineren Einfuhrzölle und soll die Agitation schon Anfangs November durch eine großartige Demonstration eingeleitet werden. Bright und Cobden haben zugesagt. Den Winter über werden Meetings veranstaltet werden, und wie zur Zeit der

Antiforkzoll-Liga „wohlfeiles Brod für den Arbeiter“ das große Lösungswort war, so wird, wie verlautet das Lösungswort diesmal lauten: „Unbesteuerter Frühstück und Vesperbrod für die arbeitenden Klassen.“ Mit anderen Worten: Aufhebung der Einfuhrzölle auf Thee, Kaffee und Zucker. — Kapitän Mac Clintock ist mit dem Schraubendampfer Fox von der Expedition zur Aufsuchung der Ueberreste der Franklinschen Expedition nach dem Nord-Pol zurückgekehrt. Der Genannte bringt die zuverlässige Nachricht, daß Sir John Franklin am 11. Juni 1847 gestorben und seine Gefährten in der Gegend des Fischesflusses durch das Klima umgekommen sind.

Rußland. In Petersburg wurde am 20. die Großjährigkeits-Erklärung des Großfürsten gefeiert. Während des Gottesdienstes, der für die Feierlichkeit der Mündigkeit des Thronfolgers bestimmt ist, führte der Kaiser während des Gebetes den Geselewisch vor das Kreuz und das Evangelium, wo Se. königliche Hoheit kraft des Hausgesetzes der kaiserlichen Familie den Eid der Treue gegen Kaiser und Vaterland und auf treue Befolgung des Erbfolgerecht und der Familienbestimmungen laut ablegte und alsdann durch eigenhändige Unterschrift bestätigte. Nach der Eidesleistung erfolgte das Te Deum, begleitet von 301 Kanonenschüssen und dem Anschlag der Glocken in allen Kirchen. Den zweiten Eid oder den Fahnen-Eid leistete der Thronfolger im St. Georgensaal. Derselbe wird ihm vom Hauptgeistlichen der Gardes, Baskanow, vorgelesen. — Der russische „Invalide“ drückt seine Entrüstung über den chinesischen Verrath aus und hofft mit der „Times“, daß derselbe gerächt werde. Während die russische Gesandtschaft bereits in Peking etablirt sei, würden die Vertreter der anderen Mächte, die mit China Bündnisse abgeschlossen, mit Rationen zurückgewiesen. Diesmal aber, meint der „Invalide“, werde der Friede wahrscheinlich in Peking abgeschlossen werden. — Am 23. sind mehrere wichtige Uktase publizirt. Sämmtliche Kreditinstitute werden unter Aufsicht des Finanzministeriums konzentriert. Es soll eine Emission von fünfprozentigen Bankbillets als Austausch der jetzt existirenden stattfinden. Es soll eine jährliche Ziehung stattfinden, dieselbe beginnt mit dem Jahre 1861 und dauert bis zum Jahre

1898. Gelder, welche die Bank in Depot nimmt, wird dieselbe statt bisher mit 3 Prozent, von jetzt ab nur mit 2 Prozent verzinsen. — Die Militär-Dienstzeit ist festgesetzt für die Land-Armee auf 15, für die Marine auf 14 Jahre.

Provinzielles.

Der Historiograph des deutschen Ordens und des Landes Preußen, Johannes Voigt, feiert am 13. Oktober d. J. sein 50jähriges Amts- und Doktor-Jubiläum.

Grauden, den 23. Septbr. Das nächste Schwurgericht hier selbst findet vom 17. Oktober d. J. ab hier selbst statt. Den Vorsitz wird Hr. Kg.-Dir., Appg.-Rath Rimpler führen. Voraussichtlich wird die Periode 14 Tage dauern. (Gr. Gef.)

Elbing, 23. September. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung fand die Wahl von 5 unbesoldeten Magistrats-Mitgliedern statt. Es wurden gewählt die Herren Holz, Härtel, Houffelle, Kawerau und G. Brunau.

Lozales.

Die Resolution vom 10. September, welche die Zustimmung mehrerer hundert Bewohner der Stadt zu der Eisenacher Erklärung vom 14. August aussprach und somit ein neues erfreuliches Zeugnis ablegte für die seit Gründung der Stadt allseitige Wach- und in schlimmen Tagen fremdländische Zumuthungen und Unterdrückungsversuche energischen Widerstand entgegensetzende deutsch-patriotische Gesinnung der hiesigen Bevölkerung ablegte, hat auch in unserer Umgegend, wie zu erwarten stand, einen lebhaften Anklang gefunden. Die größeren deutschen Grundbesitzer derselben säumten nicht ihre Zustimmung durch ihre Unterschrift kundzugeben. Dasselbe politische Interesse machte sich in gleichem Grade bei den kleineren deutschen Grundbesitzern deutscher Zunge leider nicht wahrnehmbar. Ursache dieser Thatsachen sind nicht nur die leicht erklärliche Scheu des Landmannes überhaupt seine Unterschrift zu geben, sondern auch die geringe politische Intelligenz der überwiegenden Majorität besagter Berufsstände unserer Umgegend. Einige der kleineren deutschen Grundbesitzer haben sicher noch kein Zeitungsblatt in der Hand gehabt, sehr viele von ihnen lesen kein Tagesblatt. Ein trauriger Zustand, dem die Intelligenteren unter den Besagten — in den Thörner Niederungsortschaften sind doch mehrere wackere und intelligente Männer anständig — abhelfend begegnen sollten, weil sie es vermögen in Folge ihrer Stellung und des Glaubens, welchen ihre Worte bei ihren Standesgenossen finden. Die verbündeten Junker und Bürokraten hatten an der untergeordneten politischen Einsicht und Urtheilsfähigkeit der Landleute keinen ohnmächtigen Bundesgenossen und daher theilweise auch der Erfolg, welchen die politischen Bestrebungen jener auf Jagdenabschägung, Steuerfreiheit und die patriarchalische Bevormundung ihrer Mitbürger verfehlten Wiederwärtler während der Jahre 1850–57 erreichten. Um der gesetzmäßigen freiheitlichen Entwicklung unseres Vaterlandes willen ist die politische Fortbildung der kleinen Grundbesitzer, der ländlichen Arbeiter eine hochwichtige Sache, die kein Patriot, welcher sich in jenen Kreisen eines Einflusses erfreut, außer Acht lassen sollte. Ausbreitung und Nahrung der Intelligenz in jenen Kreisen fördert positiv und negativ die Sache der Freiheit und Civilisation, — negativ, weil den hierarchisch-aristokratischen und bürokratischen Bestrebungen ein Gebiet früherhin erfolgreicher Thätigkeit entzogen wird.

Der Physiker Herr Böttcher gab am Sonntag den 25. Abends im Stadttheater seine erste Vorstellung: Darstellungen aus der Chronologie (den Sternenhimmel und das Sonnen-System), worauf, in der dritten Abtheilung, Nebelbilder (Landschaften und Abbildungen plastischer Kunstwerke) folgten. Der Sonntag, aber noch mehr die schöne Witterung hatten unserem Landsmann eine nicht unbedeutende Konkurrenz gemacht. Die Zuhörer indes, welche der Einladung des Herrn B. gefolgt waren, fanden sich sowohl durch die Bilder ebenso sehr, wie durch den verständlichen, präcisen und das Wesentliche hervorhebenden Vortrag im höchsten Grade befriedigt. Es steht außer Zweifel, daß die noch folgenden Vorstellungen des Herrn B. besucht sein werden.

Inserate.

Am 20. October cr.

Vormittags 10 Uhr

sollen die zur Philipp Langefeldtschen Concurs-Masse gehörigen Waarenbestände, bestehend in Pappe, Theer, Pech, u. s. w. im Fabrikgebäude auf der Bromberger Vorstadt durch den Herrn Sekretair Miethke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 14. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Am 8. Oktober cr.,

Vormittags 11 Uhr

sollen im Dorfe Schwarzbruch mehrere Fohlen und ein Bett durch den Herrn Sekretair Miethke meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 16. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Am 12. Oktober cr.,

Vormittags 11 Uhr

sollen in Krenzau ca. 70 Stück Schaafe durch den Herrn Sekretair Miethke öffentlich meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 21. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für die Garnison-Bäckerei hier selbst pro 1859/60, bestehend in ca. 80 Klafter Kiefern Klobenholz, soll ausschließlich im Wege des Submissions-Verfahrens vergeben werden. Wir haben hierzu einen Termin zum 4. Oktober d. J.

anberaumt, bis zu welchem Tage die Submissionen versiegelt und mit der Aufschrift „Submission wegen Lieferung von Holz für die Garnison-Bäckerei in Thorn“ versehen, an uns einzureichen sind.

Der Zuschlag bleibt der Königlichen Corps-Intendantur vorbehalten und die Submittenten sind 3 Wochen an ihren Offerten gebunden.

Die Bedingungen sind in unserem Amtskontal in den gewöhnlichen Dienststunden einzusehen.

Thorn, den 25. September 1859.

Königliches Proviant-Amt.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Wohnungswechsel diesmal den 3. und der Dienstwechsel des Gefindes den 13. Oktober cr. stattfindet. Hierbei bringen wir die S. S. 10 und 12 der hiesigen Local-Verordnung vom 28. Oktober 1845, wonach jeder Haus-Eigenthümer und jede Dienstherrschaft von dem An- und Abzuge seiner Miether und des Gefindes binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen resp. der Wohnung und des Dienstes der Orts-Polizei-Behörde Kenntniß zu geben hat, hiermit in Erinnerung.

Thorn, den 23. September 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag, den 29. d. Mts.

sollen in der Seegler-Straße No. 136 2 Treppen hoch von Nachmittags 2 Uhr ab verschiedene Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Spinde, Tische, Bettgestelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preussisch Courant verkauft werden.

Grüneberger-Weintrauben

keine hiesige, sowie Porter-Bier und alle seine Getränke verabreiche ich in meiner Gaststube

E. Wengler.

Conditor.

Eine Parthie Zaun-Ständer von 8 Fuß Länge und 9 Zoll im □ soll

Donnerstag den 29. d. Mts.

Nachmittag 4 Uhr

auf dem St. Georgen-Kirchenplatze öffentlich meistbietend verkauft werden.



Ein Halbwagen nebst Vorderverdeck ist billig zu verkaufen am Markt No. 162 zu Thorn.

Gute kernige Dachspließe sind billig zu haben beim Dachdeckermeister

A. Lohmeyer,

Araber-Straße No. 126.

Borsdorfer Apfelpomade, Gallseife, Kaukasisches Insectenpulver empfang in neuer Sendung

C. Dombrowski.

Culmerstraße No. 321.

Soeben empfang ich eine Sendung

frischer Großberger Heeringe

in fester Packung und vorzüglich schöner Qualität, welche ich in ganzen Tonnen und einzeln zu sehr billigem Preise empfehle.

Fr. Tiede.



Mein Grundstück nebst Garten auf der alten Culmer-Vorstadt, bin ich willens zu vermieten oder zu verkaufen.

Wottrich.

Wittwe.

Auf meinem Gute Rubinkowo verkaufe ich trockenes Fichten-Klobenholz à 3 Thaler. Stubben-Klafter à 1 Thlr. 15 Sgr. Strauchhausen à 15 Sgr.

Lachmann.

Frische Pfundbessen

Jac. Abrahamsohn.

Eine große Auswahl Filzschuhe in allen Größen empfiehlt um zu räumen zu sehr billigen Preisen

Simon Güttel.

In dem Hause der Herren Schlesinger und Eichauer 2 Treppen hoch, sind verschiedene Sorten Weine, im ganzen etwa 200 Flaschen, gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Das Preis-Verzeichniß ist ebendasselbst einzusehen.

Mit dem 1. Oktober beginnt die Pädagogische Gymnastik (Gesunden-Gymnastik) für Knaben und Mädchen. Anmeldungen nehme ich täglich von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung in Empfang.

Funk, Assistenz-Arzt.

Beachtenswerth.

Eine auswärtige Fabrik sehr gangbarer Artikel ist willens hier in Thorn ein Ladengeschäft zu eröffnen und sucht hierzu einen tüchtigen Kaufmann als Disponent desselben, welcher 2500 bis 3000 Thlr. Kaution stellen kann. Gehalt und sonstige Bedingungen für Reflektanten sehr günstig und wollen hierauf Reflektirende ihre Adresse abgeben an die Expedition dieses Blattes unter X 32.

Ein goldenes Armband mit Granat-Verzierungen ist am vergangenen Sonntag auf dem Wege vom altstädtischen Markt nach der Breitenstraße verloren gegangen. Das Mädchen welches in Gegenwart von mehreren Zeugen, dasselbe aufgehoben hat, wird aufgefordert, dieses sofort Neustadt No. 131 Haus Trykowski abzuliefern.

Eine schwarzseidene Mantille ist am Sonntag gegen Abend auf dem Wege von der Ziegelei zur Stadt verloren. Der Finder wird gebeten sie im Gymnasium abzugeben.

Mein Geschäft habe ich nach der Schülerstraße No. 402 verlegt, wovon ich meine geehrten Kunden mit der Bitte in Kenntniß setze mich auch hier mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich Cervelatwurst und abgekochten Schinken in bester Qualität.

Lux.

Fleischermeister.

Die Bell-Etage bestehend aus einer geräumigen Stube und Alkoven nebst sonstigen Zubehör ist vom 1. October cr. ab zu vermieten.

Carl Mende.

Schuhm.-Str. No. 421.

Ämtliche Tagesnotizen.

Den 24. Sept. Temp. W. 5 Gr. Luftdr. 28 3. Waerst. 2 3. u. 0
Den 25. September. Temp. W. 8 Gr. Luftdr. 28 3. 2 Str. Waerst. 1 3. u. 0.
Den 26. Sept. Temp. W. 10 Gr. Luftdr. 28 3. 4 Str. Waerst. 2 3. u. 0